

An die
Gemeinde St. Ulrich
Romstraße 2
39046 St. Ulrich BZ

Stempelmarke zu
€ 14,62

Betreff: Aufbewahrung einer Aschenurne

Der/die Unterfertigte	_____			
	Nachname und Name			
geboren am	_____			
	Geburtsdatum			
geboren in	_____			
	Geburtsort			
wohnhaf in	_____	_____	_____	_____
	Ortschaft	CAP	Straße	Hausn.
Emailadresse	_____		Telefon	_____
	Emailadresse		Telefonnummer	

ERKLÄRT

in seiner/ihrer Eigenschaft als	_____
	Ehefrau/Ehemann/Tochter/Sohn/Mutter/Vater/sonstiger Verwandter/Vormund/Sonstiges
der/des verstorbenen Frau/Herr	_____
	Name der/des Verstorbenen
geboren am	_____
	Geburtsdatum
verstorben am	_____
	Todesdatum

- dass obgenannte/r Verstorbene/r zu Lebzeiten schriftlich den Wunsch geäußert hatte, nicht in einem der Friedhöfe St. Ulrichs begraben zu werden, sondern zuhause aufbewahrt zu werden (siehe anliegende Erklärung);
- im Sinne des D.P.R. 28.12.2000 Nr. 445, unter Eigenverantwortung und sich bewusst, dass bei Falscherklärungen die gemäß Artikel 76 des obgenannten D.P.R. vorgesehenen Strafen zur Anwendung kommen, dass obgenannte/r Verstorbene/r zu Lebzeiten mündlich den Wunsch geäußert hatte, nicht in einem der Friedhöfe St. Ulrichs begraben zu werden, sondern zuhause aufbewahrt zu werden;

und

ERSUCHT

aus diesem Grund um die Genehmigung die Aschenurne mit den sterblichen Überresten der/des obgenannten Verstorbenen bei sich im engsten Umkreis aufbewahren zu können, und zwar in der Ortschaft:

zuhause in der Gemeinde: _____ **Straße:** _____ **Nr.** _____
Gemeinde Straße Hausnummer

in einer anderen Ortschaft und zwar *:

* **untersteht einer strengeren Genehmigung!**

Ortschaft/Straße/Hausnummer/usw.

Die/der Unterfertigte erklärt weiters;

- dass die Aschenurne in einem würdevollen Ort aufbewahrt wird;
- dass bei einer eventuellen Wohnsitzänderung die Aschenurne laut geltender Verordnung zum neuen Wohnsitz verlegt wird. Dafür ist keine neue Genehmigung notwendig;
- dass für die Überführung der Urne eine Transportgenehmigung, ausgestellt von der jeweiligen Gemeinde, eingeholt wird;
- zur Kenntnis genommen zu haben, dass wenn die/der Unterfertigte oder Nachkommen die Asche nicht mehr zuhause aufbewahren möchten, diese im Gemeinschaftsgrab für Asche oder in einem Familiengrab bestattet werden kann.

St. Ulrich, den _____

Die/der Unterfertigte _____

Im Falle einer Selbsterklärung für den mündlich geäußerten Willen der Aufbewahrung im engsten Kreis von Seiten des Verstorbenen:

Die Angehörigen gleichen
Verwandtschaftsgrades:

Nachname und Name des/der
Verwandten

Geburtsdatum

Unterschrift des/der Verwandten

Die Angehörigen gleichen Verwandtschaftsgrades:	Nachname und Name des/der Verwandten	Geburtsdatum	Unterschrift des/der Verwandten
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____

(dem Amte vorbehalten)

Stempelmarke zu
€ 14,62

DER BÜRGERMEISTER

Nach Einsichtnahme in die Totenpolizeiordnung, genehmigt mit D.P.R. 10.09.1990, Nr. 285, und in die geltende Friedhofsordnung der Gemeinde St. Ulrich, genehmigt vom Gemeinderat St. Ulrich mit Beschluss Nr. 31 vom 08.07.2011

erteilt hiermit die:

GENEHMIGUNG zur Aufbewahrung der Aschenurne laut obgenanntem Ansuchen.

ABLEHNUNG zur Aufbewahrung der Aschenurne laut obgenanntem Ansuchen mit folgender Begründung:

Der Bürgermeister
Ewald Moroder

St. Ulrich, den _____
